

Mensa hat ihren ersten Stern



Freuen sich über den ersten Stern: Lars Schlegel, Ute Bruns, Sabine Steitz, Jörg Moser-Kollenda (von links.)

STADE. Die Mensa der Integrierten Gesamtschule Stade (IGS) hat ihren ersten Stern – verliehen von der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Im Rahmen des Projekts „Schule auf Esskurs“ motiviert die Verbraucherzentrale Schulen, ihre Verpflegungssituation zu verbessern. Dabei gibt sie mit ihren „Qualitätsstandards für die Schulverpflegung“ einen allgemeingültigen Maßstab für die Bewertung vor. Über neun Monate wurde die Entwicklung der IGS-Mensa von einer Ernährungsberaterin begleitet und nun ausgezeichnet.

Ausgangspunkt für die Aktion war eine Umfrage im Schuljahr 2011/12. Diese hatte unter Schülern, Eltern und Lehrkräften insgesamt eine große Zufriedenheit mit der Schule belegt, nur die Mensa schnitt schlecht ab. „Da musste etwas geschehen!“, sagt die didaktische Leiterin der IGS, Ute Bruns. Gemeinsam mit der Elternvertreterin Sabine Steitz gründete sie eine Arbeitsgruppe „Mensa“, in der weitere Eltern, Schüler und eine Vertreterin des Schulträgers – unterstützt von der Verbraucherzentrale – Ideen zur Verbesserung der Mensaqualität entwickelten. Es gelang, auch den Essenslieferanten der Mensa, die Qualifizierungsküche des Berufsbildungswerks, ins Boot zu holen. Gemeinsam wurden drei Ziele verfolgt: Das vegetarische Essensangebot sollte vielfältiger, schmackhafter und damit attraktiver werden. Die Schüler- und Elternbeteiligung bei allen Themen rund ums gemeinsame Essen sollte gesteigert werden. Und die Mensa-Atmosphäre und die Esskultur sollten verbessert werden.

„In allen drei Qualitätsbereichen wurden uns deutliche Fortschritte bescheinigt“, freut sich Elternvertreterin Sabine Steitz über die Auszeichnung. Durch Umfragen wurden Vorlieben ermittelt, die dann in die Gestaltung der Speisepläne einfließen konnten. Die Lärmdämmung in der Mensa wurde verbessert. In den Projektunterricht der Klasse 7 wurde das Thema „Gesunde Ernährung“ aufgenommen, und es wurden konkrete Anregungen zur Weiterentwicklung der Mensa gesammelt. Im Rahmen der Projekttag wurden die Mensaräume verschönert. Ein besonderer Schwerpunkt war die Erkundung und Verbesserung der Essensqualität. Und hier zieht der Schulleiter Jörg Moser-Kollenda ein positives Resümee: „Die Verantwortlichen in der Qualifizierungsküche sind sehr kooperativ.“ Seit zwei Jahren gibt es nun schon den „Beirat Mittagstisch“, in dem gewählte Vertreter der Kitas und der städtischen Schulen zusammenkommen, um regelmäßig die Speisepläne, Wünsche und Probleme zu besprechen. Ute Bruns sagt: „Es allen recht zu machen, wird uns nie gelingen, aber

die Speisepläne sind inzwischen deutlich besser auf die Geschmäcker der Kinder und Jugendlichen abgestimmt.“

Wichtig sei nun, dass im nächsten Jahr die Mensa vergrößert werde. „Schon jetzt stoßen wir an unsere Kapazitätsgrenzen.“, so Moser-Kollenda. Die ersten Entwürfe für eine Erweiterung liegen vor. Die Hansestadt Stade hat über einen Nachtragshaushalt die Weichen für die Vorbereitung der Erweiterung gestellt. Nun muss noch der Kreistag zustimmen, denn die Finanzierung ist Aufgabe des Landkreises.

Laut Ute Bruns wird die Arbeitsgruppe „Mensa“ in jedem Fall weiterarbeiten. Die Qualität des Mensaessens sowie die Akzeptanz des Mensakonzeptes bei Schülern und Eltern bleiben weiterhin im Fokus. Schließlich wollen alle Mitglieder der Arbeitsgruppe im kommenden Schuljahr nach dem „zweiten Stern“ greifen.

Stader Tageblatt, 25.06.13